

Import Export



Programm unter
www.import-export.cc

Kreativquartier
freier Eintritt

drinnen und
draußen

Inhalt

Import Export Open – Sommer in der Stadt

Rückblick

Programm

Beteiligte

Finanzierung

Ausblick

Import Export Open – Sommer in der Stadt

Das Sommerfestival »Import Export Open« fand zum ersten Mal im August 2018 im Import Export auf dem Münchener Kreativquartier statt.

An dessen Erfolg wollten wir anknüpfen und das vielfältige, milieuübergreifende und niederschwellige Kulturangebot weiter ausbauen.

Im August 2019 wurde das große, vielfältige Festival erneut erfolgreich veranstaltet.

»Import Export Open« setzte auch im Jahr 2019 neue Maßstäbe in der Aktivierung kultureller Vielfalt und Partizipation.

Veranstalter waren in diesem Jahr die Vereine Real München e.V. und Kunstzentrat e.V.

Träger des Festivals war Real München e.V.

»Import Export Open« fand an 27 Spieltagen statt.

Bei meist traumhaftem Sommerwetter kamen rund 7.500 Besucher*innen zum abwechslungsreichen, belebten Festival.

Rückblick

Das »Import Export Open 2019« fand als vierwöchiges Sommerprogramm drinnen und draußen auf dem Gelände des Münchner Kreativquartiers vor dem und in den Räumlichkeiten des Import Export statt.

Nach einem ersten Versuch in 2018 welcher komplett durch Eigenmittel und Spendeneinnahmen finanziert wurde gab es 2019 eine Unterstützung seitens des Kulturreferats welche den Organisator*innen die Möglichkeit gab die Akteure zu bezahlen.

Ziel war es ein milieu- und generationsübergreifendes Festival für alle Bewohner*innen der Stadt zu kreieren. Im Vordergrund stand dabei die Gestaltung der Freifläche als Begegnungsort mit der Prämisse der »Kulturellen Teilhabe für Alle«, die Förderung künstlerischen Schaffens, die Stärkung des kulturellen und sozialen Zusammenhalts durch Dialog sowie das Hervorkehren der Relevanz und öffentlichen Wahrnehmung von Kultur in der Gesellschaft. Wir wollten eine Plattform schaffen, auf der sich Nutzer*innen des Kreativquartiers, Künstler*innen, Neu- und Alt-Münchner*innen kennenlernen, austauschen und Denkanstöße setzen können.

Dieses Vorhaben ein generationsübergreifendes, schwellenarmes, und buntes Festival zu veranstalten ist voll aufgegangen.

Es war eine große Freude das heterogene Publikum beim Genuss der unterschiedlichsten künstlerischen Formaten zu erleben.

«Import Export Open» wurde auf eine größtmögliche Vielfalt und Teilhabe ausgelegt. Das gelang über die multidisziplinären und interkulturellen Programminhalte aber auch hinsichtlich der unterschiedlichen kulturellen Hintergründe und Milieus der Akteure. Auf diese Weise wurde bei einem heterogenen Publikum gleichermaßen das Interesse für sozial-kommunikative Ziele und neue künstlerische Formate geweckt.



Das Festival war milieu- und altersübergreifend niederschwellig angelegt, für alle Besucher*innen war der Eintritt kostenlos.

Die Zielgruppen waren alle Anwohner*innen rund um das Kreativquartier, alle Bewohner*innen aus dem gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt und über deren Grenzen hinaus.

Die unterschiedlichsten Milieus wurden einerseits durch die Niederschwelligkeit angezogen – freier Eintritt, Musik, partizipative Angebote, Begegnungsort im Freien, kein Konsumzwang. Andererseits brachten die Akteure und Künstler*innen ihr jeweiliges Netzwerk und Interessierte mit. Der Ankündigungstext verdeutlicht die integrative und interkulturelle Ausrichtung des Festivals:

»Wir haben uns dazu mal ein paar Gedanken gemacht, ziemlich viel gewerkelt und können Euch nun versichern: Ihr müsst nicht in den Urlaub fahren! Wir bringen den Urlaub zu Euch!

Italien, Griechenland, Türkei – kommen zu uns! Gambia, Simbabwe und Senegal – sind dabei! Lieber eine Deutschlandreise? Hamburg, Berlin, Leipzig – haben wir! Afghanistan und Iran – am Start! Noch weiter weg?

Kein Problem! Buenos Aires, Mexiko, Chile, Kanada und Brasilien kommen auch! Die wundervollen Tier-Illustrationen des Festivals kommen aus südfranzösischer Feder, die feinen Gerichte aus allen vier Himmelsrichtungen und eine ordentliche Prise Lokales-Regionales komplettiert das kunterbunte Kunst- und Kulturprogramm.«



Das Programm ist bei Mitgestalter*innen, Musiker*innen und Gästen gleichermaßen auf große Begeisterung gestoßen.

Die zahlreichen Kooperationspartner, ob Mitnutzer auf dem Kreativquartier oder Kulturschaffende aus dem Netzwerk des Kunstzentrums e.V. und Real München e.V. sowie sämtliche Bands und andere künstlerisch Involvierten haben uns positives Feedback gegeben.

Das Festival ist durchwegs friedlich abgelaufen und die zahlreichen Rückmeldungen seitens der Gäste waren überaus positiv mit wiederholten und konkreten Aufforderung einer Fortführung des Events.

Bei der Durchführung des Festivals konnten fast alle geplanten Programmpunkte umgesetzt werden. Einzelne Inhalte entfielen wegen Krankheit (Type/Writer Performance von Angela Aux / Hai Noon von Jörg Besser) oder wegen zu kurzfristiger Anfrage (MITdenken, MITreden, MITmachen).

Trotz geringer zeitlicher und personeller Kapazitäten hat die Umsetzung des Programms sehr gut funktioniert. Das Organisationsteam hat trotz Zeitnot gut zusammengearbeitet, die Kapazitäten der einzelnen Teammitglieder waren gut genutzt, auch wenn die Durchführung viel Energie erforderte.

Für die Fortführung des »Import Export Open« ist ein längerer zeitlicher Vorlauf für die Planung und Organisation unbedingt notwendig. Ein größeres Stundenkontingent für die Organisator*innen ist für ein energieschonenderes Arbeiten und einen reibungslosen Programmablauf ebenfalls erforderlich.

Programm

- 4 Wochen / 27 Festival-Tage
- mehr als 25 Bands + 35 DJs
- Filme, Theaterstücke, Performances
- Kinder und Jugendprogramm
- Vorträge
- Workshops

Pdf Programmheft in Anlage



Beteiligte

Organisationsteam Import Export Open

Real München e.V. und Kunstzentrat e.V.

Tuncay Acar, Luisa Berauer, Mehmet Ismail Birinci

Oliver Kaye, Michael Schild, Katharina Walpoth

Öffentlichkeitsarbeit / Crowdfunding

Sandra Albrecht, Lisa Stenger

Grafik / Illustration

Karim Dabbèche, Johannes Kuhn

Kulinarik

Falafel Goldstück, Salon Irkutzk

Fotografie

Mehmet Ismail Birinci, Ulrike Schulz, Dino Osmanovic

Technische Leitung

Andreas Häckl, Alejandro Nietopardo, Asmir Sabic,

Fabian Schüssel

Dekoration Festival

Kuniri, Simone Bull

Ehrenamtliche HelferInnen

Isa Alkadsies, Cornelius Schäfer, Simone Bull u.v.m.

Ausblick

Die durchgehende Begeisterung der aktiv an der Organisation des Festivals teilnehmenden Nutzer*innen des Kreativquartiers, Künstler*innen und Akteure, sowie die durchweg positiven Reaktionen der vielen Besucher*innen aus der Nachbarschaft, aus München und dem Umland machten deutlich, dass eine Wiederholung des Festivals gewünscht ist. Die hohe Besucherzahl von mehr als 7500 Gästen zeigt, wie gut das Festival angenommen wurde. Es zeigt auch den Bedarf an niederschwelligen, friedlichen und nicht-kommerziellen kulturellen Sommerangeboten in München. Die große Vielfalt von unmittelbaren und doch besonderen Erlebnissen und spontanen Begegnungen schufen einen stadtteilkulturellen Treffpunkt, der das Potential für Integration und Inklusion und den vorherrschenden kulturellen Anspruch deutlich verstärkt sichtbar werden ließ. In der Fortführung der Veranstaltung lässt sich »Import Export Open« zu einem nachhaltigen Format der Quartiers- und Kulturförderung entwickeln, um die Identität der Stadt zu stärken und die Verantwortung für den öffentlichen Raum in das Bewusstsein aller Bürger*innen zu rufen.

»Import Export Open 2020«

Die nächste Ausgabe des Festivals »Import Export Open« soll im August 2020 stattfinden.

Der Kunstzentrat e.V. wird die Festivalorganisation erneut übernehmen. Aufgrund des positiven Feedbacks und Interesse der unterschiedlichen Nutzer*innen im Kreativquartier

wollen wir bei der inhaltlichen Planung verstärkt Kooperationen mit den Akteuren des Quartiers eingehen und verschiedene kulturellen Einrichtungen, Kulturschaffenden und Initiativen einbeziehen. Auf dem Kreativquartier gibt es eine Vielzahl von Kunstrichtungen die professionell vertreten sind.

Aufgrund der Kurzfristigkeit bei der Vorbereitung des Sommerprogramms 2019 war es nicht möglich uns mit weiteren Akteure zu vernetzen. Es ist uns ein Anliegen Inhalte und Formate gemeinsam mit denjenigen zu gestalten, die eine größtmögliche Expertise in den jeweiligen Disziplinen haben – sie bringen dadurch auch eine erweiterte Anbindung an die Szene mit. Außerdem soll die Zusammenarbeit mit einer größeren Schnittmenge an Akteuren, es auch Menschen aus unterschiedlichen Milieus und mit unterschiedlichen Erfahrungen ermöglichen, sich kuratorisch einzubringen und auszudrücken.

Formate und Kooperationen

Für 2020 wollen wir verstärkter interdisziplinär arbeiten und wieder unterschiedliche Formate ins Programm nehmen. Wie auch schon 2019 soll es neben dem Musikprogramm, Raum für Theater, Tanz, Performance, Film aber auch diskursiven Veranstaltungen und partizipative Formaten geben.

Konkret haben schon die Mitnutzerinnen der Halle6, Labor Ateliers, Pathos, DOK.fest und Mucca Interesse einer Zusammenarbeit geäußert, sodass wir verstärkt in den Austausch gehen und bei Bedarf auch weitere Räumlichkeiten einbinden möchten.

Die Formate, die bei Import Export Open 2019 etwas mehr Aufmerksamkeit benötigt haben, möchten wir gerne an Externe auslagern. (z.B. MITdenken, MITreden, MITmachen) Für Diskussionsformate zu aktuellen politischen und sozialpolitischen Themen können wir uns eine Zusammenarbeit mit Moritz Grebner (Bellevue di Moanco) oder Tunay Önder vorstellen. Für diskursive Formate rund um das Thema Klima möchten wir uns gerne vom neu gegründeten Büro Grandezza e.V. beraten lassen und auch die Reihe von Klimacafé fortsetzen. Theater und Tanzproduktionen sollen so angelegt werden, dass sie ein möglichst breites Publikum ansprechen und gleichzeitig einen hohen künstlerischen Anspruch haben. (Zusammenarbeit möglich mit Rat&Tat Kulturbüro, Pathos Theater, Schwere-Reiter-Theater, HochX) Mit Freilicht-Filmabenden in Kooperation mit dem DOK.fest soll die regelmäßige Film-Reihe im Import Export auch über den Sommer fortgesetzt werden.

Fokus 2020

Bei der Auswahl der Inhalte und eingeladenen Künstler*innen wollen wir für das kommende »Import Export Open« den Fokus auf den Mehrwert von Kunst richten. Wir wollen Künstler*innen einladen, die sich bei ihrer künstlerischen Auseinandersetzung für sozialkritische, politische Themen

stark machen. Kunst, die politische und soziale Elemente umfasst und in erster Linie Fragen des Antisexismus, der Befreiung der Frauen von repressiven sozialen Konventionen, des Antifaschismus und der Solidarität in den Vordergrund stellt.

Das Festival 2020 will queeren Stimmen, LGBTIQ und Feminist*innen eine Bühne geben.

Um Menschen aus unterschiedlichsten Kontexten und sozialen Milieus vermehrt einzubeziehen, wollen wir auch mit Initiativen, die im Flüchtlingsbereich tätig sind einbeziehen. Teilnehmer*innen für Workshops und partizipative Angebote können z.B. über Juno – eine Stimme für Flüchtlingsfrauen, Kuniri, Rainbow Refugees und das Münchner Forum für Islam gewonnen werden. Mit ihrer Hilfe finden geflüchtete Frauen und Männer einen Weg in Räume, die ihnen bisher nicht zugänglich erscheinen oder unbekannt sind.

Bei der Gestaltung der Inhalte wollen wir eine enge Zusammenarbeit mit Menschen eingehen, die eventuell noch nicht so viel Erfahrung mit der Planung und Durchführung von Veranstaltungen haben, dennoch Interesse und ein für unser Team neues Netzwerk mitbringen.

Davon erwarten wir uns eine noch größere Vielfalt und abwechslungsreiche Perspektiven für das Festival.

Um diese erweiterte Vernetzung mit möglichen Kooperationspartner*innen möglich zu machen, braucht es einen größeren Vorlauf und daraus resultierend ein größeres Budget als bei der vorhergegangenen Festivalplanung 2019.

Mit dem Fokus auf kulturelle und soziale Teilhabe und den integrierten sozial-politischen Elementen will das »Import Export Open 2020« eine hohe Strahlkraft für die ganze Stadt und über ihre Grenzen hinaus erreichen. Mit dem Ansatz von Kultur als Vermittler und Multiplikator aber auch um Auseinandersetzung mit aktuellen Situationen, Wahrnehmung und Befindlichkeit des Einzelnen zu fördern ist das »Import Export Open« ein Sommerfestival das seinesgleichen sucht.

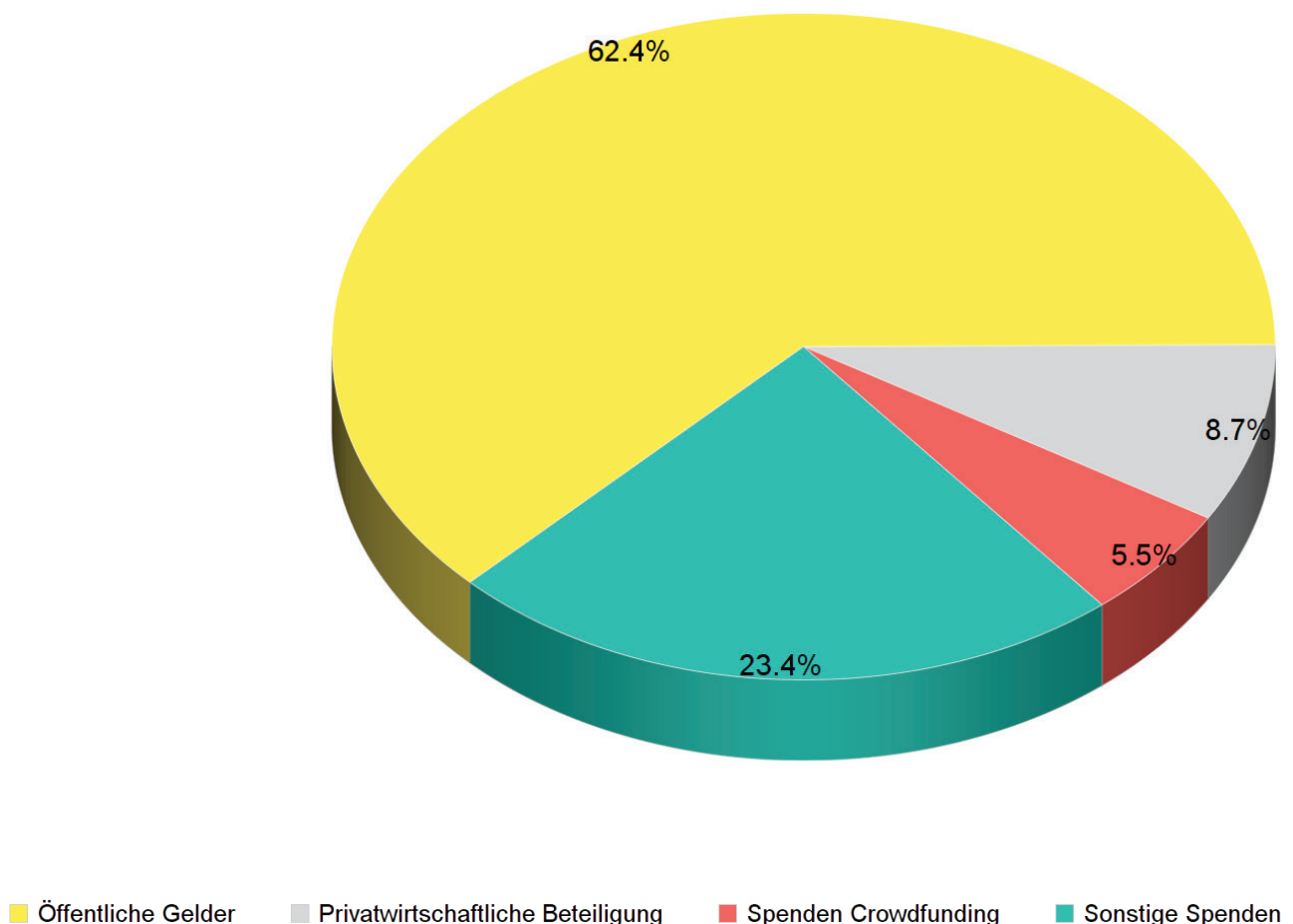


Finanzierung

Das Festival »Import Export Open« ist ein niederschwelliges Angebot für alle Bürger*innen. Kunstzentrat e.V. und Real München e.V. war es deshalb wichtig, allen Besucher*innen kostenfreien Eintritt zu ermöglichen.

Leider konnten die Kosten nicht vollständig gedeckt werden. Die fehlenden Honorare des Organisationsteams versuchen wir mit einer Benefiz-Veranstaltung am 7. Dezember 2019 im Import Export und über Einnahmen bei weiteren Veranstaltungen zu decken.

Die Gegenfinanzierung des Festivals setzte sich folgendermaßen zusammen (nur Nettosummen):



Einnahmen

Kulturreferat LH München	21.400 Euro
Good Monaco	2.000 Euro
Sparda Bank	1.000 Euro
Spenden vor Ort	8.034 Euro
Crowdfunding	1.911 Euro
Gesamt	34.345 Euro

Gesamtkosten	39.467 Euro
---------------------	--------------------



Förderer

Kulturreferat der LH München

Sparda Bank

Good Monaco (Aqua Monaco)

Unterstützer

Mucbook

Curt

Munich Mag

KulturRaum München e.V. - Eintritt.Frei

Fritz-Kola